

AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

Gemeinde Großpostwitz

Gmejna Budestech

Nr. 4/2009

www.grosspostwitz.de

11. April 2009

Leise zieht durch mein Gemüt liebliches Geläute.

Klinge, kleines Frühlingslied, kling hinaus ins Weite!

Kling hinaus bis an das Haus, wo die Blumen sprießen.

Wenn du eine Rose schaust, sag, ich laß sie grüßen. Heinrich Heine

Allen Bürgern und Gästen unserer
Gemeinde wünschen wir frohe und
besinnliche Osterfeiertage.

Ihr Bürgermeister Frank Lehmann im
Namen des Gemeinderates und der
Mitarbeiter der Verwaltung.





Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinderatssitzung am 19.03.2009

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

01/03/2009

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt, den Ankauf des Grundstücks Oberlausitzer Straße 23, Flurstück 1/13 der Gemarkung Großpostwitz und den Abbruch der aufstehenden Gebäude bei der Ausschreibung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern für das Programm der VwV Brachflächenrevitalisierung vom 10.02.2009 anzumelden.

02/03/2009

1. Der Gemeinderat Großpostwitz verkauft einen Teil des Grundstücks Gewerbepark 25 (wird zukünftig Gewerbepark 26), Flurstück 64/35 der Gemarkung Ebendörfel in einer Größe von ca. 6.200 m² an einen von der NORMA Lebensmittelhandelsgesellschaft mbH Nürnberg benannten Bauträger zur Errichtung eines Nahversorgungszentrums zum Preis von 20,00 € je Quadratmeter.
2. Der Punkt 1 des Beschlusses 07/09/2008 vom 18.09.2008 wird aufgehoben.

03/03/2009

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt die Vergabe von Zusatzleistungen für das **Los 1** – Dachsanierung am Bauvorhaben „Bauhof der Gemeinde Großpostwitz, Am Storchennest“ an die **Firma Dachdeckerbetrieb Sven Sinram, Hauptstraße 29, 01877 Naundorf** gemäß beiliegender Zusammenstellung. (Im Amtsblatt aus Platzgründen nicht abgedruckt)

04/03/2009

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt die Vergabe von Zusatzleistungen für das **Los 10** – Dacharbeiten am Bauvorhaben „Umbau Wohnhaus Spreetal 1 zur Begegnungsstätte“ an die **Firma Scade & Scade GmbH, Plittstraße 2, 02906 Niesky** gemäß beiliegender Zusammenstellung. (Im Amtsblatt aus Platzgründen nicht abgedruckt)

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Hiermit lade ich Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, die am **Donnerstag, dem 16. April 2009, um 19.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Großpostwitz** stattfindet, recht herzlich ein.

Tagesordnung

1. Informationen des Bürgermeister
2. Protokollkontrolle
3. Beratung und Beschluss zur Vergabe von Planungsleistungen
4. Beratung und Beschluss zu einem Grundstückskauf in Ebendörfel
5. Beratung u. Beschluss zu einem Grundstücksverkauf in Ebendörfel
6. Beratung u. Beschluss zum Projekt „Ausbau Kreisstraße in der Ortslage Cosul“
7. Beratung zu Bauanträgen
8. Verschiedenes und Anträge aus dem Gemeinderat
9. Bürgerfragestunde

Dem öffentlichen schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Lehmann, Bürgermeister

Haushaltssatzung der Gemeinde Großpostwitz für das Haushaltsjahr 2009

Auf der Grundlage der Sächsischen Gemeindeordnung, §§ 72 bis 76, hat d. Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 19.02.2009 für das Haushaltsjahr 2009 nachstehende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan 2009 der Gemeinde wird festgesetzt mit:

1. Einnahmen und Ausgaben von je 4.218.071 €
davon im Verwaltungshaushalt 2.988.946 €
im Vermögenshaushalt 1.229.125 €
2. dem Gesamtbetrag von vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von0 €

§ 2

dem Gesamtbetrag von Verpflichtungsermächtigungen

für 2009 von.....0 €

§ 3

der Höchstbetrag aufzunehmender Kassenkredite

wird festgesetzt auf..... 590.000 €

§ 4

Die Steuersätze für d. Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 305 v.H.
 - b) Grundstücke (Grundsteuer B) 400 v.H.
2. Gewerbesteuer 400 v.H.

§ 5

Es wird festgesetzt:

Verwaltungskostenumlage f. d. Gemeinde Obergurig 213.910 €

§ 6

Innerhalb der Einzelpläne des Verwaltungshaushaltes werden die Hauptgruppen 5/6 außer der Untergruppe 660 (Verfüungsmittel) gemäß § 18 KomHVO für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Mehreinnahmen können zusätzlich bei den für deckungsfähig erklärten Ausgaben verwendet werden. Die Haushaltssatzung tritt nach öffentlicher Bekanntmachung ab 01. Januar 2009 in Kraft.

Großpostwitz, den 31.03.2009

Lehmann, Bürgermeister

(Siegel)

Verfahrens- und Formvorschriften

Bezüglich der vorstehend öffentlich bekannt gemachten „Haushaltssatzung der Gemeinde Großpostwitz für das Haushaltsjahr 2009“ wird hiermit auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und die Rechtsfolgen gemäß folgenden Wortlautes der Sätze 1 bis 3 des § 4 Absatz 4 SächsGemO hingewiesen:

„Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,



4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 a) die Rechtsaufsichtsbehörde d. Beschluss beanstandet hat oder
 b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
 Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.“

Lehmann, Bürgermeister

Öffentliche Niederlegung

Gemäß § 76 Absatz 3 SächsGemO liegt der Haushaltsplan 2009 in der Zeit vom 14.04.2009 bis einschließlich 22.04.2009 zur kostenlosen Einsicht durch jedermann in der Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, I. Stock Zimmer 3 aus.

Lehmann, Bürgermeister

Informationen aus der Verwaltung

Ordnungsamt

Aus gegebenem Anlass möchten wir auf die **Verordnung der Sächs. Staatsregierung über die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen** (Pflanzenabfallverordnung – PflanzAbfV vom 25.09.1994) verweisen.

Einige wichtige Auszüge:

- § 1: Diese Verordnung gilt für die Entsorgung von pflanzlichen Abfällen, die auf landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Grundstücken oder Gärten, in Parks, Grünanlagen und auf Friedhöfen oder in sonstiger Weise anfallen. Pflanzliche Abfälle dürfen außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen nur auf die in dieser Verordnung vorgesehene Art und Weise entsorgt werden.
- § 2: Pflanzliche Abfälle dürfen durch Verrotten, insbesondere durch Liegenlassen, Untergraben, Unterpflügen oder Kompostieren auf dem Grundstück, auf dem sie anfallen, entsorgt werden. Geruchsbelästigungen sollen vermieden werden. Ist eine Entsorgung der pflanzlichen Abfälle auf die oben beschriebene Weise nicht möglich, sind sie möglichst durch eine geeignete mechanische Behandlung, wie z.B. Häckseln oder Schreddern aufzubereiten und sodann nach wie oben beschrieben zu entsorgen.
- § 4: Pflanzliche Abfälle aus nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken können ausnahmsweise verbrannt werden, wenn eine **Entsorgung nach § 2 od. eine Nutzung d. von d. entsorgungspflichtigen Körperschaft durch Satzung anzubietenden Entsorgungsmöglichkeiten nicht möglich oder unzumutbar ist.**

Dabei ist zu beachten:

Durch das Verbrennen dürfen keine Gefahren od. Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft eintreten, insbesondere durch Rauchentwicklung oder Funkenflug.

Das Verbrennen ist vom 1. bis 30. April und vom 1. bis 30. Oktober werktags in der Zeit zwischen 8.00 und 18.00 Uhr, höchstens zwei Stunden täglich zulässig.

Es müssen **100 m Mindestabstände von Bundes-, Land- und Kreisstraßen eingehalten werden.**

§ 6: **Ordnungswidrigkeiten werden entsprechend gehandelt.**

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

Abfälle entgegen § 1 beseitigt

Abfälle entgegen § 4 verbrennt

In die **vollständige Verordnung** kann in der Gemeindeverwaltung Großpostwitz – Zimmer 11 – Einsicht genommen werden.

Aktuelle Informationen zur Landwirtschaftlichen Sozialversicherung Mittel- und Ostdeutschland

Die LBG Mittel- und Ostdeutschland wird im Februar 2009 die Beiträge für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008 erheben. Die Vertreterversammlung hat am 03.12.2008 die Hebesätze für die Umlage 2008 beschlossen. Der Nettohebesatz beträgt danach unter Einbeziehung der Bundesmittel 24,60 € je 1.000 € Flächenwert. Der Bruttohebesatz beträgt 31,32 € je 1.000 € Flächen- und Ertragswert.

Erstmals kommt für diese Beitragsausschreibung ein Vorschussverfahren zur Anwendung, das mit dem Gesetz zur Modernisierung des Rechts der landwirtschaftlichen Sozialversicherung (LSVMG) eingeführt worden ist. Das Vorschussverfahren (Teilzahlung: 15.03.; 15.06.; 15.09) wird jedoch nur für Beitragszahler, deren Jahresbeiträge für ein Unternehmen über 1.200 € liegen, zur Anwendung kommen, so dass das bisherige Verfahren für den Großteil der Beitragszahler bestehen bleibt. Bei verspätetem Beitragseingang werden gemäß § 24 SGBIV Säumniszuschläge und Mahngebühren erhoben. Ausschlaggebend für die fristgerechte Zahlung ist der Tag der Wertstellung auf dem Konto der LBG MOD.

Bei wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten besteht die Möglichkeit, auf Antrag die Zahlungsfälligkeit durch Beitragsstundung oder Ratenzahlung hinauszuschieben. Das gilt auch für die Vorschüsse. Der Zahlungsaufschub wird jedoch grundsätzlich nur gegen eine angemessene Verzinsung (2 % über dem zum Zeitpunkt der Stundungsvereinbarung geltenden Basiszinssatz) und unter der Voraussetzung gewährt, dass der Berufsgenossenschaft eine Ermächtigung zum Lastschrifteneinzug erteilt wird.

Überprüfung der Betriebsgrößen zur Alterskasse gefordert

Darüber hinaus wurde auf der Sitzung beantragt, eine Überprüfung der Grenze zur Pflichtversicherung in der Landwirtschaftlichen Alterskasse (monatlicher Beitrag zurzeit 183 € o. Beitragszuschuss) durchzuführen. Bisher gilt hier eine Grenze von 4 ha landwirtschaftlicher Fläche bzw. 40 ha Wald (oder 20 ha Wald und 2 ha Landwirtschaft usw.). Ziel der Prüfung soll es, eine hierfür angemessene Flächengröße zu ermitteln. In einigen anderen LSV-Trägern wurden bereits die Flächengrößen hierzu angehoben. Der vom Verband der Nebenerwerbslandwirte eingebrachte Vorschlag wurde von den Vertretern des Sächsischen Waldbesitzerverbandes e.V. unterstützt. Bleibt zu hoffen, dass eine gute und baldige Lösung gefunden und durchgesetzt werden kann.

Landwirtschaftliche Krankenkasse

Mitglieder der Landwirtschaftlichen Krankenkassen können eine Beitragsgutschrift in Höhe von 20 € Euro erhalten, wenn sie mit ihrem Hausarzt einen Betreuungsvertrag abschließen. Weiterer Hinweis: Impfungen, die nicht als Kassenleistung eingestuft sind, können jedoch als notwendige Impfungskosten (z. B. Zeckenschutzimpfung) zu 95 % erstattet werden. Nähere Informationen sind bei der Landwirtschaftlichen Krankenkasse erhältlich.

Weitere Informationen rund um den Privat- und Körperschaftswald finden Sie in der Verbandszeitschrift „Der Sächsische Waldbesitzer“ oder unter www.waldbesitzerverband.de.

Sächsischer Waldbesitzerverband e. V.

Herzlichen Glückwunsch

Seniorengeburtstage in der Gemeinde Großpostwitz April 2009 – Mai 2009

IN GROSSPOSTWITZ:

11. April	Herr Erhard Schefer	72. Geburtstag
11. April	Frau Gisela Rose	70. Geburtstag
13. April	Frau Margarethe Henke	88. Geburtstag
14. April	Frau Ursula Schöne	70. Geburtstag
17. April	Herr Helmut Löchel	76. Geburtstag
17. April	Herr Harry Kriese	71. Geburtstag
18. April	Herr Werner Tyrra	72. Geburtstag
19. April	Herr Erich Griesch	70. Geburtstag
20. April	Frau Annelies Handtke	80. Geburtstag
22. April	Frau Christa Berger	79. Geburtstag
23. April	Frau Marianne Berude	73. Geburtstag
25. April	Herr Herbert Glathe	86. Geburtstag
25. April	Frau Annelies Leubner	81. Geburtstag
25. April	Frau Martha Hauschting	78. Geburtstag
27. April	Frau Elisabeth Langer	99. Geburtstag
30. April	Frau Erika Allritz	88. Geburtstag
01. Mai	Frau Rosalia Horwath	83. Geburtstag
02. Mai	Frau Theresia Hübner	82. Geburtstag
04. Mai	Frau Linda Hultsch	88. Geburtstag
05. Mai	Frau Siegrid Wendler	79. Geburtstag
07. Mai	Herr Manfred Winkler	76. Geburtstag
08. Mai	Herr Helmut Schöbe	96. Geburtstag
08. Mai	Frau Helene Braun	81. Geburtstag
08. Mai	Herr Herbert Fischer	74. Geburtstag
08. Mai	Frau Marga Rölke	72. Geburtstag
09. Mai	Frau Erika Liebsch	70. Geburtstag

IN BINNEWITZ:

13. April	Herr Heinz Hattar	72. Geburtstag
01. Mai	Herr Fritz Böhm	71. Geburtstag

IN COSUL:

12. April	Herr Manfred Meusel	74. Geburtstag
05. Mai	Frau Edith Winkler	73. Geburtstag

IN EBENDÖRFEL:

25. April	Herr Hubert Frach	80. Geburtstag
25. April	Frau Ruth Müller-Pentzig	80. Geburtstag
27. April	Herr Günther Bartusch	72. Geburtstag

IN EULOWITZ:

11. April	Herr Walter Stock	88. Geburtstag
22. April	Herr Georg Scholz	79. Geburtstag

IN MEHLTHEUER:

11. April	Herr Richard Liebe	85. Geburtstag
-----------	--------------------	----------------

Herzlichen Glückwunsch an unsere Jubilare!

Hier spricht die Feuerwehr



Am Freitag, dem 20. März 2009 fand die Jahreshauptversammlung der FFW Großpostwitz im Festsaal im Erbgericht Eulowitz statt.

Es waren 82 Mitglieder, sowie 6 Mitglieder der Jugendfeuerwehr anwesend.

Als Gäste konnten wir begrüßen, den Bürgermeister Herr Lehmann, Frau Kutschke von der Gemeindeverwaltung, den Vors. des Kreisfeuerwehrverbandes Kam. Ulbricht, sowie den Kreisbrandmeister Kam. Pethran.

Nach der Eröffnung der Jahreshauptversammlung durch den Versammlungsleiter Kam. Schneider, gedachten die Kameradinnen und Kameraden des verstorbenen Altersmitgliedes Kam. Pabst von der Ortswehr Eulowitz in einer Schweigeminute.

Danach verlas der Gemeindeführer Kam. Schulze seinen Rechenschaftsbericht für das Jahr 2008: Die Gemeindefeuerwehr mit den Ortswehren Großpostwitz, Ebendörfel-Rascha, Cosul und Eulowitz hatte am 31.12.2008 eine Stärke von 91 aktiven Mitgliedern, darunter 6 Frauen. 33 Altersmitglieder und 15 Jugendfeuerwehrmitglieder ergänzen eine Gesamtstärke von 139 Angehörigen.

5 Kameraden sind als Katastrophenschutz Helfer im Landkreis verpflichtet.

Unsere Feuerwehr rückte 2008 zu 2 Brandeinsätzen und 6 Hilfeleistungen aus.

Dabei leisteten 104 Einsatzkräfte 81 Einsatzstunden. An dieser Stelle spricht der Gemeindeführer einen besonderen Dank an unsere Atemschutzgeräteträger. Sie erfüllen mehr als nur die normalen Dienstbesuche, was Zeitaufwand und Tauglichkeit betrifft. Kritisch spricht er aber auch die an, welche aus nichtssagenden Gründen diese Aufgabe nicht wahrnehmen. Zurzeit sind nur 22 Geräteträger einsatzfähig.

In Ausbildungen, Schulungen und bei Übungen leisteten unsere Angehörigen 4648 Stunden, an Lehrgängen 758 Stunden gemeinnützige Arbeit.

Die Statistik lässt erkennen, dass sich der Personalabbau der aktiven Mitglieder fortsetzt, er ist nicht zu stoppen, trotz guter Jugendarbeit. Es muss deshalb alles unternommen werden, die Stärke auf hohem Niveau zu halten. Dazu muss die ehrenamtliche Tätigkeit attraktiver gemacht werden.

Seit 1996 sind 18 Jugendliche aus der Jugendfeuerwehr zu den Aktiven gewechselt. Diese Zahl ist nicht hoch, aber ein kleiner Erfolg für uns zur Absicherung der Einsatzbereitschaft.

Auch 2008 wurde in vielen ehrenamtlichen Stunden eine attraktive und sinnvolle Arbeit mit Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr geleistet. Dafür bedankt sich, die Wehrleitung recht herzlich. Der neu ernannte Jugendwart, Kam. Illgner, Ralf; seine Stellvertreterin Kamn. Pfeiffer, Julia sowie alle Helfer vollbringen eine unermüdliche Fleißarbeit.

Nachdem der Kassen- und Revisionsbericht vom Kam. Noack, Sebastian verlesen wurde, war die Jugendfeuerwehr mit ihrem Jahresbericht an der Reihe.

Erfreulicherweise hatte der Führungswechsel keine negative Auswirkung auf die Allgemeinsituation in der Jugendfeuerwehr. Neue Ausbildungskonzepte, abwechslungsreiche Dienstplanung und spezielle Höhepunkte haben die Jugendarbeit interessant und Zweck orientierend werden lassen. So standen Ausbildungsmaßnahmen und eine enge Zusammenarbeit mit den Ortswehren im Vordergrund oder es wurde auch einfach mal nur gebastelt bzw. Sportspiele nach der Wahl der Kinder gestaltet.

Im Jahr wurden 14 Ausbildungsdienste und 6 gesonderte Maßnahmen durchgeführt. Zurzeit sind in der Jugendfeuerwehr 8 Jungen und 7 Mädchen. 2008 konnten 3 neue Mitglieder begrüßt werden.



Die Jugendfeuerwehr bedankte sich bei allen Kamn. und Kam. der Ortsfeuerwehren, bei der Wehrleitung, der Gemeindeverwaltung und allen anderen Helfern für die Unterstützung und Hilfe im Jahr 2008.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde das Jugendfeuerwehrmitglied Markus Rößler aus der Jugendfeuerwehr verabschiedet und gleichzeitig per Handschlag in der FFW Großpostwitz, Ortswehr Cosul begrüßt.

Er erhielt ein Fotoalbum zur Erinnerung an seine Jahre bei der Jugendfeuerwehr.



Im weiteren Verlauf wurden ausgezeichnet:

50 Jahre Treue Dienste: die Kam. Lehmann, Gerd; Trauschke, Rudi

40 Jahre Treue Dienste: die Kam. Schulze, Joachim;

Hauße, Andreas; Kurze, Eberhard; Pesta, Roland ; Noack, Karl-Heinz

25 Jahre Treue Dienste: die Kam. Barsch, Michael; Paul, Gunter

10 Jahre Treue Dienste: die Kam. Kubitz, Frank; Schubert, Willi; Schulze, Mario.

10 Kameraden konnten in den nächst höheren Dienstgrad befördert werden.

Für gute Dienstbeteiligung wurden 5 Kameraden sowie ein Jugendfeuerwehrmitglied ausgezeichnet.



Die Gemeindeführung dankte allen Kameradinnen und Kameraden, den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr für ihre Mitarbeit und Bereitschaft zur Erfüllung unserer Aufgaben.

Wir danken dem Bürgermeister, Herrn Lehmann, Frau Kutschke sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, den Verantwortlichen im Landkreis und Kreisfeuerwehrverband für die stets

intensive und konstruktive Zusammenarbeit bei all den notwendigen Umsetzungen und Lösungen, aber auch allen Firmen und Bürgern in der Gemeinde für ihre Unterstützung im Jahr 2008.

Hexenbrennen



Grundstückseigentümer, Gartenbesitzer etc. haben die Möglichkeit, ihren Baumverschnitt sowie unbehandeltes Holz anlässlich des "Hexenbrennens" an nachfolgende aufgeführte und genehmigte Standorte in unserer Gemeinde ab genannten Zeitpunkt abzulagern.

Ortswehr Großpostwitz

Hexenbrennen in Großpostwitz

Die Ortsfeuerwehr Großpostwitz lädt alle Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste der Gemeinde Großpostwitz zum traditionellen Hexenbrennen ein.

Es findet in diesem Jahr unterhalb vom Sonnenberg, vor der ehemaligen Sandgrube statt.

Ab 18 Uhr erwarten Sie die Kameradinnen und Kameraden mit einem reichhaltigen Angebot an Speisen und Getränken zu ein paar geselligen Stunden.

Die Ablagerung von unbehandeltem Holz, Reisig usw. ist am Brennplatz ab Montag, dem 20. April möglich.

Verantwortlich: Kamerad Steffen Lelanz

Ortswehr Ebendörfel

Auf zum Hexenbrennen nach Ebendörfel am Donnerstag, dem 30. April 09 am Jugendheim, Binnewitzer Straße.

20.30 Uhr Lampionumzug ab Denkmalstr. 1, Disco, Feuer ab 21.00 Uhr, für das leibliche Wohl wird wieder bestens gesorgt.

Ab Montag, dem 20.04.09 kann am Brandplatz Baumverschnitt und unbehandeltes Holz abgelagert werden.

Verantwortlich: Kamerad Steffen Baumert

Ortswehr Rascha

Die Kameraden der OW Rascha organisieren auf dem Grundstück der Fa. Nisch, Alt-Rascha 16, das Hexenbrennen.

Ab 25.04.09 kann vor der Scheune der Fa. Nisch Baumverschnitt etc. abgelagert werden. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls Bestens gesorgt.

Verantwortlich: Kamerad Eberhard Karraß

Ortswehr Cosul

In altbewährter Weise wird das Hexenbrennen in Cosul durch die Kameraden der FFW Cosul organisiert.

Verantwortlich: Kamerad Jens Mickel

Eulowitz

Hier lädt der Frauenverein Eulowitz e.V. am 30.04.09 zur ehemaligen Sandgrube in Eulowitz ein.

Ab 20.30 Uhr beginnt der Fackelumzug vor dem Gemeindehaus zum Hexenhaufen, der danach entfacht wird.

Hungern und Dursten muss Keiner!

Verantwortlich: Frau Regina Lehmann

Notrufnummern

Polizei	110
Polizeirevier Bautzen	0 35 91 / 35 60
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	112
Kassenärztlicher Notfalldienst (Hausbesuche)	0 35 91 / 1 92 22

Apotheker (Notfalldienst)	
Tierärzte	Bitte der Tagespresse
Zahnärzte	entnehmen

Bundespolizei Pirna	0 35 01 / 7 95 60
Giftnotruf	03 61 / 73 07 30

Havariendienst

ENSO-Störungsrufnummer	
Erdgas	01 80 / 2 78 79 01
ENSO-Störungsrufnummer	
Strom	01 80 / 2 78 79 02
Abfallwirtschaft	0 35 91 / 4 96 60

Notfalldienst:

Im gemeindlichen Kanalnetz und Pumpwerken	0173 / 3 54 67 22
--	-------------------

AZV Bautzen, ausschließlich

für Abwasserhauptpumpwerk Fabrikstraße	0160 / 3 54 18 28 od. 0160 / 3 53 74 16
---	--

AZV „Obere Spree“ betrifft

OT Eulowitz b. Havarie Abwasser 0 18 0 / 2 78 79 03

Kreiswerke Bautzen

Wasserversorgungsdienst GmbH

Bereitschaftsdienst	03 59 34 / 6 29 99
---------------------	--------------------

EC-Karten-Sperrung	0 18 05 / 02 10 21
Telekom-Entstördienst	08 00 / 3 30 11 72

Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Großpostwitz, Herausgeber: Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, 02692 Großpostwitz, Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Frank Lehmann. Der Inhalt der Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Satz und Anzeigenteil: Geschäftsstelle Lausitzer Verlagsanstalt, Kurt-Pchalek-Straße 8, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, Druck: Lausitzer Verlagsanstalt, Kurt-Pchalek-Straße 8, 02625 Bautzen, Vertrieb: OZS Löbau

Schulnachrichten

Ein toller Tag mit Poldi

Am 16. 03. 2009 herrschte in der Lessinggrundschule schon am Morgen große Aufregung. Auf dem Schulhof standen nämlich ein Funkstreifenwagen und weitere Polizeifahrzeuge.

Was hatte das zu bedeuten?

Endlich eröffnete unsere Schulleiterin diesen außergewöhnlichen Tag und erklärte uns, was wir alles erleben würden.

Zuerst führten uns zwei Hundeführer vor, wie mit den Diensthunden gearbeitet wird. Wir waren sehr beeindruckt, wie gehorsam die Tiere die Befehle ihrer Trainer befolgten.



Anschließend erfuhren wir an vielen Stationen viel über die Arbeit der Polizisten. In verschiedenen Zimmern wurde uns gezeigt, wie Spuren und Fingerabdrücke gesichert werden und was die Besatzung im Funkstreifenwagen tun muss und wie dieser ausgestattet ist.

In einem Wissenstest konnten wir schon richtig punkten, weil wir viel wussten. Beim Geschicklichkeitsfahren mit dem Fahrrad kam es darauf an, besonders langsam zu fahren und möglichst lange die Balance zu halten. Die Krönung war natürlich der Abschluss mit Poldi, dem Polizei-Dino. Wir waren uns alle einig, dieser Tag war einfach Spitze!



Wir möchten uns herzlich für diesen interessanten und lehrreichen Tag bei allen beteiligten Mitarbeitern der Polizeidirektion Bautzen bedanken.

**Die Schüler und Lehrerinnen der
Lessing-Grundschule Großpostwitz**



Gesunde Zähne

Am Dienstag, dem 24. 3. 2009, besuchte das Zahnarztteam um Frau Schubert auch die Klasse 2a. Zu Beginn besprachen wir, welche Lebensmittel gut für unsere Zähne sind und warum es wichtig ist sich **die Zähne regelmäßig zu putzen. Danach ordneten wir einzelne Lebensmittel dem Ernährungskreis zu.**

Gemeinsam putzten wir uns anschließend die Zähne und achteten auf die richtigen Bewegungen.

Im Namen aller Schülerinnen und Schüler bedankt sich die Klasse 2 a hiermit für den Besuch und die Geschenke des Zahnarztteams.

Die Klasse 2a der GS Großpostwitz

Lessingschüler auf Gemüsejagd

Ganz unter dem Motto der gesunden Ernährung stand die erste Märzwoche der Lessing-Grundschule in Großpostwitz. Dazu waren freie Mitarbeiter der Verbraucherzentrale Sachsen eingeladen, die mit der Aktion „PowerKauer“ einen bedeutenden Beitrag zur Wichtigkeit von Obst und Gemüse im Schulalltag eines jeden Kindes leisteten.

Im Rahmen eines Jahreszeitenspiels wurde das Wissen der Kinder zu verschiedenen Obst- und Gemüsesorten aufgefrischt, die Bedeutung von Vitaminen und anderen wichtigen Bestandteilen in Obst und Gemüse erläutert sowie ein Vergleich zwischen regionalen und exotischen Obst- und Gemüsesorten gezogen. Das Programm wurde mit einem vielfältigen Bewegungsangebot ergänzt. Die Anstrengungsbereitschaft der Schüler wurde mit einem reichlichen Obst- und Gemüsekorb belohnt, welchen die Kinder überglücklich während der Frühstückspause verzehrten.

Ein liebes Dankeschön an dieser Stelle für das Engagement und die gelungenen Tage an die Mitarbeiter der Verbraucherzentrale Sachsen aus Lauta. *Die Schüler und Lehrerinnen der GS Großpostwitz*

Freie Christliche Schule Schirgiswalde Von wegen Frühjahrmüdigkeit...

...an unserer Schule war eher Volldampf angesagt, denn gleich nach den Winterferien gab es jede Menge zu tun, vorzubereiten und zu erleben.

Nach nur drei Tagen Unterricht machten sich vier Schüler unserer Schule gemeinsam mit Herrn Heidrich auf den Weg nach Nünchritz, um beim dort stattfindenden „Jugend forscht“-Wettbewerb anzutreten. Davon berichtet Schulleiter Herr Heidrich:

Florian und Benedikt sowie Chris und Valentin „wollten es wissen“: Als Mitglieder der AG „Roboterbau“ hatten sich die Schüler, die in der 6. bzw. in der 5. Klasse lernen, ein großes Ziel gestellt. Mit einem selbst konstruierten und programmierten Sortier- bzw. Servierroboter traten sie in zwei Gruppen beim diesjährigen Wettbewerb „**Jugend forscht 2009**“ in der Sparte „Technik“ an. Viele Arbeitsstunden hatten sie in die Entwicklung ihrer Roboter, die schriftliche Ausarbeitung sowie die Vorbereitung der erforderlichen Präsentation gesteckt, bis sie sich am 26. Februar auf den Weg nach Nünchritz machten. Nach dem Aufbau ihrer Stände war gerade noch Zeit für einen letzten Testlauf, dann kamen auch schon die Jurymitglieder, um sich die Projekt anzuschauen und mit den Jungforschern ins Gespräch zu kommen. Unzählige Male erklärten sie an diesem und am darauf folgenden Tag noch den interessierten Besuchern, welche Ziele sie mit ihrer Arbeit verfolgt und wie sie die auftretenden Probleme gemeistert hatten. Selbstverständlich nutzten die Jungs auch die Möglichkeit, bei den Ständen anderer JuFo-Teilnehmer vorbeizuschauen und sich über deren Forschungsthemen zu informieren. Bei der abschließenden Festveranstaltung waren dann die Freude und der Stolz groß: Der Sortierroboter von Benedikt und Florian gewann tatsächlich den ersten Preis! Valentin und Chris standen den 6.klässlern nur wenig nach und machten mit dem 2. Preis, den ihr Servierroboter errang, den Doppelsieg im Bereich „Schüler experimentieren“ perfekt.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!

Schon am Ende der ersten Schulwoche des 2. Halbjahres sollte unser diesjähriger Kennenlerntag stattfinden. Fünft- und Sechstklässler, Eltern, Mitglieder des Schulträgervereins und Lehrer bereiteten



verschiedenste Aktivitäten für künftige Schüler und deren Eltern vor, um uns genauer vorzustellen und uns gegenseitig kennen zu lernen.

Wir konnten 36 Viertklässler willkommen heißen und haben uns über deren großes Interesse sehr gefreut. Leider wird auch unsere neue 5. Klasse nur 24 Kinder aufnehmen können.

Oh, nein! Freitag, der 13. (März), war kein Unglückstag für uns, ganz im Gegenteil. Wir haben es nämlich wieder geschafft uns nach Leipzig zu lesen. Nach vielen Wochen des „Meterns“, also Bücherverschlügens, waren die erforderlichen 179.000 Lesemeter zurückgelegt. So konnten die 5. und 6. Klasse zusammen auf große Fahrt zur Buchmesse 2009 gehen. Nicht nur voller Eindrücke, sondern auch mit schweren Taschen voller Bücher kamen wir wieder zurück.

Neben dem Lesen bewiesen wir am 19.03. mit kompletter!! Teilnahme aller Schüler unserer Schule am bundesweiten Känguru-Wettbewerb 2009, dass wir uns auch den Herausforderungen der Mathematik stellen und sind schon auf die Ergebnisse gespannt.



Wir Theaterleute hatten uns besonders auf den 23.03. gefreut. Denn das bedeutete für uns: ein Montag ohne Unterricht! Stattdessen Teilnahme am Schülertheatertag in Bautzen, bei dem auf... Bühnen... Schüler als Darsteller zu sehen waren.

Unsere ziemlich junge Theatertruppe, die erst seit Anfang dieses Schuljahres besteht, war diesmal nur Zuschauer, aber spätestens beim nächsten Schülertheatertag wollen wir selbst auf der Bühne stehen und mitwirken.

Wir erlebten einen witzigen und interessanten Tag, schauten erfahrenen Theatergruppen mal über die Schulter, sahen tolle, aber auch weniger gelungene Aufführungen und wissen jetzt besser, worauf wir bei unseren Auftritten achten sollten.

Und das alles in 4 Wochen! Von wegen Frühjahrmüdigkeit!

Redaktion der Schülerzeitung „Kreuz & Quer“, Nadin Vogel

Goethe-Mittelschule Wilthen

Minister im Unterricht der Goethe-Mittelschule Wilthen

Am 18.03.2009 war der Sächsische Staatsminister für Kultus, Herr Prof. Dr. Wöllner und sein Referatsleiter für Mittelschulen und Abendmittelschulen, Herr Heinze zu Gast an der Goethe-Mittelschule in Wilthen. In der Physikstunde einer 9. Klasse konnte sich der Kultusminister von der Methodenvielfalt und der offenen Unterrichtsatmosphäre überzeugen.



Gemeinsam mit der Schulleitung und einigen Lehrern wurde in einer konstruktiven Gesprächsrunde über die Situation an der Schule gesprochen und über das Sächsische Bildungssystem diskutiert. Der dabei durchgeführte ausführliche Meinungs- und Erfahrungsaustausch fand in einer sehr offenen und sachlichen Form statt. Die Gäste lobten ausdrücklich unser Schulprogramm sowie die gute Arbeit an unserer Einrichtung.

Schulleiterin, S. Nocke



Unser Schulsozialarbeiter stellt sich vor

Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 startete am Wilthener Schulstandort das Projekt der Schulsozialarbeit. Dank der Unterstützung der Stadt Wilthen, die nicht nur finanzieller Natur ist, wurde es möglich gemacht, an den Schulen ein besonderes, insbesondere den individuellen Bedürfnissen der Schüler angepasstes soziales Angebot zur Verfügung zu stellen.

Neben vielen Einzelgesprächen für Schüler & Lehrer aber auch Eltern, sowie verschiedenen Gruppenaktionen besteht meine Aufgabe auch

darin, externe Angebote der verschiedensten Themen an den Schulen vorzustellen und Teilnehmer dafür zu begeistern.

Exemplarisch möchte ich 2 Angebote hier vorstellen. Zum einen das Projekt „genialsozial“, bei dem Schüler einen Tag in einem Arbeitsfeld ihrer Wahl tätig sein können. Das genial Soziale daran: Der für diesen Tag vereinbarte Lohn wird sozialen Projekten gespendet und damit konnten in den letzten Jahren weltweit verschiedene Projekte möglich gemacht werden. Zusätzlich kann die teilnehmende Schule 30% des erwirtschafteten Geldes für ein eigenes gemeinnütziges Projekt beantragen, welches an der Goethe-Mittelschule für eine geplante Schülerstiftung namens „Sparstrumpf“ genutzt wird.

Zum anderen haben 4 Schüler der 8. Klasse in den Winterferien die Zeit nicht mit Erholung, Spaß & Party verbracht, sondern haben im Seifhennersdorfer Querxenland im Rahmen des vom Europäischen Sozialfonds geförderten und von der Kinder- und Jugendstiftung durchgeführten Camp+ die Zeit genutzt, ihre schulischen Leistungen vor allem in den wichtigen Kernfächern zu verbessern. Natürlich mussten sie in den zwei Wochen nicht nur die Schulbank drücken. Jede Gruppe hat sich auch in einem coolen Projekt einbringen können, wie z.B. Rap, Theater oder einem Iglu-Bau. Mit der Unterstützung der Beratungslehrerin Fr. Sieber & mir sollen die dort angeeigneten Lernhilfen im normalen Schulalltag gefestigt werden, damit einem akzeptablen Schuljahresabschluss nichts im Wege steht.

Steffen Grundmann, Schulsozialarbeiter, Dipl. SozPäd (BA)

Neues aus unseren Vereinen



**Kultur- und Heimatverein
Großpostwitz e.V.**

Vorsitzender: E. Rabovsky, Tel.: 035938 50606

Achtung Lichtbildervortrag!

Wie bereits im Mitteilungsblatt Nr. 2/2009 angekündigt, findet am **17. April 2009 in der neuen Begegnungsstätte** ein Lichtbildervortrag von Herrn Schwer über **Irland** statt.

Der Heimat- und Kulturverein lädt dazu alle interessierten Bürger ein und es braucht wohl nicht extra betont zu werden, dass Vorträge von Herrn Schwer immer ein Erlebnis sind.

Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt: 2,00 €

Jahreshauptversammlung Kultur- und Heimatverein

Die Mitglieder unseres Vereines wurden zum 07. März 2009 zur Hauptversammlung in die im vorigen Jahr eröffnete moderne Begegnungsstätte eingeladen. Dieser Einladung waren 18 von 25 Vereinsmitgliedern gefolgt.

Im Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden E. Rabovsky ging dieser auf die Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahre 2009 ein. In der Mitgliederzahl gab es keine Veränderungen (es blieb bei 25 Mitgliedern).



Im Jahre 2008 wurden 9 Veranstaltungen durchgeführt. Mitglieder unseres Vereines betätigten sich aktiv am **Mühlentag** am Pfingstmontag in der Schnabel-Mühle, indem sie die Gäste mit Kaffee und Kuchen etc. bewirteten.

Auch Führungen in der Mühle erfolgten durch Frau Kirsten, wofür ihr besonderer Dank ausgesprochen wurde.

Zur **Rundwanderung** am 31.05.2008 war die Anzahl der Gäste jedoch höher als die der Vereinsmitglieder. Traditionsgemäß gab es auch wieder eine **Ausfahrt**, die uns diesmal ins Gebiet der Lausitzer Kohle führte. Außer dem Findlingspark in Nochten wurde auch die stillgelegte Brikettfabrik in Knappenrode besichtigt. In einer interessanten Führung wurde die ehemals schwere Arbeit der Kohlekumpel dargestellt und der Produktionsablauf von der ankommenden Braunkohle bis zum fertigen Brikett erklärt (dazu gab es schon Ausführungen im Mitteilungsblatt der Gemeinde vom August 2008). Entsprechend unserem Vereinsanliegen befassen wir uns außer den kulturellen Veranstaltungen auch mit der Geschichte unserer Gemeinde, unserer Heimat. So gab es im August 2008 eine Führung in der **evangelischen Kirche** unseres Ortes, wofür wir noch Pfarrer i. R. Traugott Lange danken möchten und eine Besichtigung der **Fa. Pöhle** im Gewerbepark Ebandörfel im September. Diese Besichtigung brachte uns interessante Einblicke in die Produktion dieser inzwischen schon weltbekannten Firma. Zur „**Serenade im Kerzenschein**“ am 20.09.2008 bedauerten wir, dass eine Anzahl Plätze freigeblieben sind. Es hätten mehr Leute unserer Einladung folgen können. Das von der „vokalharmonie neustadt“ gebotene Programm hätte ein „volles Haus“ unbedingt verdient. Wir hoffen, dass vielleicht in diesem Jahr bei der am 26.09.2009 stattfindenden Serenade mehr Interesse vorliegt.

Zum Glühweinfest am 1. Adventsonntag 2008 unterstützten Vereinsmitglieder von uns den Veranstalter durch den Ausschank des erwärmenden Tranks.

Im **Kassenbericht** gab unser Schatzmeister Dr. Schubert die entsprechende Übersicht.

Gemäß der Tagesordnung wurde der Arbeitsplan für das Jahr 2009 abgestimmt und bestätigt. Im Vorfeld sind ja bereits schon Vorstellungen dazu im Gemeinde- Mitteilungsblatt Nr. 2/2009 aufgeführt worden.

Weitere Diskussionen gab es noch im entsprechenden Tagesordnungspunkt. So wurde eine Anfrage der Lessingschule besprochen, wonach die 4. Klasse gern bei der Rundwanderung mitmachen würde. Das wäre möglich, wenn Eltern bzw. Lehrer die Aufsicht über die Kinder übernehmen und klar ist, dass diese Wanderung immerhin über eine Strecke von 18-20 km geht.

Ch. Dlabola, Schriftführer

E. Rabovsky, Vorsitzender

„Auf zur Wanderung auf dem Großpostwitzer Rundwanderweg“ (Wanderer oder -gruppe)

Am **9. Mai 2009** findet entsprechend unserem Veranstaltungsplan die traditionelle diesjährige **Rundwanderung** statt.

Treffpunkt ist wie immer 9 Uhr am Parkplatz Bahnhofstraße.

Dazu laden wir alle Wanderfreunde recht herzlich ein. Wir hoffen, dass an der Wanderung außer den „Stamm“-Wanderern auch weitere Wanderfreunde teilnehmen. Die Strecke des gesamten Rundwanderweges ist ca. 19 km. **Rast** ist zu Mittag am Jugendheim in Obereulowitz vorgesehen. Dort kann man auch einen Imbiß erwerben. Wer sich nicht die ganze Strecke zumutet, könnte dann auch dort die Wanderung abbrechen. Das wäre evtl. auch eine Alternative für Schüler, weil in diesem Jahr Interesse der Lessingschule besteht, im Rahmen der „bewegten Schule“ eine solche Wanderung mitzumachen (natürlich unter Teilnahme von Lehrern und Eltern).

**Also dann:
die Wandertiefel geschnürt und die Waden eingeschmiert!**

gez. E. Rabovsky, Vorsitzende

Der SV Großpostwitz/ Kirschau e.V. informiert:



TRAINER & BETREUER GESUCHT

Zur Verbesserung des Ablaufes und der Organisation des Spiel- und Trainingsbetriebes in suchen wir **DRINGEND** Sportfreunde (innen), die sich vorstellen können als Trainer oder Betreuer in unserem Verein tätig zu werden. Besonders bei den C-JUNIOREN von Trainer Robert Schubert besteht derzeit akuter Bedarf. Da die Verantwortlichen der E-JUGEND & der 3. MÄNNERMANNSCHAFT ihre Tätigkeit zum Saisonende einstellen werden, suchen wir schon jetzt Sportfreunde (innen), die zukünftig diese Mannschaften trainieren bzw. betreuen möchten. Interessenten wenden sich **BITTE** an die Sportfreunde Volker Hensel oder Robert Schubert (0162/4132548).

STADIENSPRECHER GESUCHT

Um bei den Heimspielen unserer 1.Männermannschaft die anwesenden Fans & Zuschauer ausführlich mit Neuigkeiten aus unserem Verein versorgen zu können, sucht der Verein einen Stadionsprecher. Interessenten wenden sich **BITTE** an die Sportfreunde Volker Hensel oder Robert Schubert (0162/4132548).

HEIMSPIELE IN DEN KOMMENDEN WOCHEN

04.04.09	SV Großpostwitz-Kirschau D – SV 1896 Großdubrau 2.	10.30 Uhr
04.04.09	SV Großpostwitz-Kirschau E – FSV Budissa Bautzen 2.	09.00 Uhr
04.04.09	SV Großpostwitz-Kirschau F1 – Bischofswerdaer FV 08	10.30 Uhr
04.04.09	SV Großpostwitz-Kirschau F2 – SV Seeligstadt	09.00 Uhr
07.04.09	SpG Großpostwitz C – SG Wilthen	17.30 Uhr
09.04.09	SV Großpostwitz-Kirschau AH – TSV 90 Neukirch	19.45 Uhr
09.04.09	SpG Großpostwitz A – SpG SV Bautzen	18.00 Uhr
11.04.09	SV Großpostwitz-Kirschau 1. – VfB Zittau	15.00 Uhr
13.04.09	SV Großpostwitz-Kirschau 2. – SV Fortschritt Großharthau	13.00 Uhr
18.04.09	SV Großpostwitz-Kirschau 1. – FC Oberlausitz Neugersdorf 2.	15.00 Uhr
18.04.09	SV Großpostwitz-Kirschau 3. – SG Wilthen 3.	13.00 Uhr
24.04.09	SV Großpostwitz-Kirschau AH – FSV Oppach	19.00 Uhr
25.04.09	SV Großpostwitz-Kirschau E – SG Wilthen	10.30 Uhr
25.04.09	SV Großpostwitz-Kirschau F1 – SpG Concordia Sohland	10.30 Uhr
26.04.09	SpG Großpostwitz C – SV Bautzen	09.00 Uhr



VERANSTALTET WIEDER FERIENCAMPS

Da die ersten beiden kickfixx-Ferien-camps im Vorjahr für viel Begeisterung bei den teilnehmenden 48 Kindern sorgten und alle Plätze ziemlich schnell ausgebucht waren, wird der 1. Ostsächsische Fußballschule e. V. (kurz: kickfixx) auch in diesem Jahr wieder mehrere Feriencamps für die vielen fußballbegeisterten Kinder in unserer Region anbieten. Mit kindgerechten Trainingsmetho-



den werden die Kids in ihren Ferien von fachkundigen Lizenz-Trainern betreut. Mit vielen Spielformen soll der Spaß am Fußballsport vermittelt werden. Teilnehmen können Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1996 bis 2002. Melden sie Ihr Kind schnell an, denn die Plätze sind sehr begehrt! Weitere Informationen und ein Anmeldeformular sind unter www.kickfixx.de zu finden oder sie melden sich unter (035872) 35252.

Feriencamp I in Schönbach: 02.07.2009 bis 05.07.2009
Feriencamp II in Wehrsdorf: 23.07.2009 bis 26.07.2009
Feriencamp III in Wehrsdorf: 30.07.2009 bis 02.08.2009

2. ENSO-OBERLAND-CUP FINDET IN KIRSCHAU STATT

Nach dem großen Erfolg bei der ersten Ausrichtung des ENSO-OBERLAND-CUP's in Schirgiswalde wird bei der zweiten Ausrichtung, zu Pfingsten 2009 im Sportforum Kirschau, mit den E-Junioren planmäßig eine weitere Altersklasse einbezogen. Damit gehen insgesamt drei Turniere in die Wertung ein, so dass die Attraktivität für Zuschauer und Vereine weiter erhöht wird. Die Anzahl der teilnehmenden Kinder und Teams wird sich aller Voraussicht nahezu verdoppeln. Erweitert wird auch das Rahmenprogramm, so dass sich auch für Familien mit Kindern, die nicht in erster Linie am Geschehen auf dem grünen Rasen interessiert sind, ein Kommen lohnen wird. Vor allem beim Turnier der G-Junioren, das am Kindertag stattfindet, erwarten die Kinder viele kleine und große Überraschungen.

Hier die Termine:

29.05.2009	E-Junioren
30.05.2009	F-Junioren
01.06.2009	G-Junioren

Jolly Jumper in Kirschau

Im Rahmen des 2. ENSO-OBERLAND-CUP's tritt findet „JOLLY JUMPER – Die Show“ in der Kōrsehalle Kirschau statt. Dabei präsentieren die sehr bekannten Bautzner Musiker einen Querschnitt ihres gesamten Könnens. 4 Stunden Live-Musik und Unterhaltung erwarten die Gäste.

Wann? Freitag, den 29.05.2009
 Wo? Kōrsehalle Kirschau
 Beginn? ca. 21:00 Uhr

Mehr Infos & Eintrittskarten unter www.kickfixx.de

VVK-Stellen?

Gaststätte am Sportplatz Kirschau, Quelleshop Holan Kirschau, Gemeindeverwaltung Kirschau, Getränkequelle Rodewitz/Spree

Sven Mutschink

Aktuelle Infos gibt es unter www.svgrosspostwitz-kirschau.de

Unabhängiger Seniorenklub Großpostwitz e.V.

Veranstaltungsplan Monat April/Mai 2009

Der Seniorenklub Großpostwitz e.V. informiert:
 In der Begegnungsstätte finden folgende Veranstaltungen statt.
Beginn jeweils 14:00 Uhr

Mittwoch, 08. April Tanznachmittag mit Frau Schwanitz und Skat
Donnerstag, 09. April Spielenachmittag
Mittwoch, 15. April Sportnachmittag mit Frau Diebner und Skat
Donnerstag, 16. April Kegeln – bitte im Klub anmelden
Mittwoch, 22. April Tanznachmittag mit Frau Schwanitz und Skat
Donnerstag, 23. April Lichtbildervortrag von Herrn Schwer
 „Irland – die grüne Insel“

Dienstag, 28. April Busausfahrt nach Liberec,
 Botanischer Garten
Abfahrtszeiten: Cosul (Ersatzhaltestelle) 12:00 Uhr
 Binnewitz 12:05 Uhr
 Rascha „Dromberg“ 12:07 Uhr
 Pennymarkt 12:10 Uhr
 Mini-Textil 12:15 Uhr
 Berge Gasthaus 12:20 Uhr
 Niederdorf 12:25 Uhr

Mittwoch, 9. April Sportnachmittag mit Frau Diebner und Skat
Donnerstag, 30. April „Alles singt“
Mittwoch, 06. Mai Tanznachmittag mit Frau Schwanitz und Skat
Donnerstag, 07. Mai Gemeinsame Geburtstagsfeier für April-Geburtskinder

Alle interessierten Senioren und Vorruehstandler sind zum Besuch unserer Veranstaltungen ganz herzlich eingeladen.

Bitte lesen Sie auch die Hinweise in der Sächsischen Zeitung, im Kreis- und Gemeindemitteilungsblatt und die Aushänge bei Bäcker Hauffe bzw. Pech.

Der Vorstand

Jagdgenossenschaft Großpostwitz

Mitteilung

Die diesjährig **Auszahlung der Jagdpacht** findet am Donnerstag, dem **30. April 2009, von 11 bis 17 Uhr** in der **Gemeindeverwaltung Großpostwitz im Sitzungsraum** statt.

Der Vorstand

Was gibt's noch Interessantes?

Warum denn nicht Mechanikerin werden?

In Zeiten der Wirtschaftskrise geraten sie leicht aus dem Blick – die Chancen, die die wirtschaftliche und demografische Entwicklung der Region Bautzen bietet. In den kommenden Jahren steht, rein rechnerisch, für jedes Mädchen und jeden Jungen, die die Schule verlassen, in Sachsen ein Ausbildungsplatz zur Verfügung. Die Metall- und kunststoffverarbeitende Industrie oder die Solarbranche in der Region sind Beispiele für Branchen, deren Fachkräftebedarf in den nächsten Jahren nicht gedeckt ist.

Der Arbeitskreis „Hiergeblieben! Neue Chancen für Mädchen und Jungen“ im Landkreis Bautzen, in dem die IHK, die Handwerkskammer, die Agentur für Arbeit, Organisatorinnen des Girls' Day, Gleichstellungsbeauftragte und andere zusammen arbeiten, lädt zur **Fachtagung „Hiergeblieben!“ am 22.04.2009, 10.00–15.30 Uhr ins Sorbische Schul- und Begegnungszentrum in Bautzen** ein. Die Tagung, für die Landrat Michael Harig die Schirmherrschaft übernommen hat, diskutiert die Chancen in der Region aus demografischer und wirtschaftlicher Sicht. Dabei geht es besonders darum, Mädchen und junge Frauen für die zukunftsträchtigen Branchen zu interessieren und gemeinsam nach Wegen zu suchen, deren bisher eingeschränktes Berufswahlverhalten aufzubrechen.

Zur Tagung eingeladen sind Lehrerinnen und Lehrer, Eltern, Unternehmen und soziale Einrichtungen, Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik sowie alle die mit Mädchen und Jungen zum Thema Berufsorientierung arbeiten. Die Tagung will dazu beitragen, gute Projekte in der Region bekannter zu machen, die Vernetzung im Landkreis zu stärken und neue Impulse zu setzen.



Informationen zum Ablauf der Tagung und zur Anmeldung finden Sie unter www.frauenbildung-sachsen.de oder telefonisch bei der Landesstelle für Frauenbildung und Projektberatung in Sachsen, Frau Schneider (0351/3105275) bzw. der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Frau Tröger (03591/525187600).

Am 23.04.2009 findet dann im gesamten Landkreis der Girls'Day/Boys'Day statt, bei dem Mädchen die Möglichkeit haben, typische Männerberufe kennen zu lernen und Jungen in sozialen Einrichtungen neue Erfahrungen machen können. Informationen dazu unter www.girls-day.de oder bei der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Frau Tröger (03591/525187600).

Vier Fragen - Vier Antworten

Was wird eigentlich alles unter die Lupe genommen beim TÜV?

Hans-Ulrich Höhn, NL-Leiter Dresden TÜV Auto Service GmbH: Leistungsspektrum und Service erheblich zugenommen

Frage: *Manchmal hat man noch so ein flaes Gefühl in der Magengegend, wenn man wegen der gesetzlich vorgeschriebenen Hauptuntersuchung zum TÜV fährt. Muss das der Autofahrer überhaupt?*

Hans-Ulrich Höhn: Erstens werden es immer weniger, die Angst haben und zweitens werden wir die Hemmungen weiter abbauen, indem wir unser Fachwissen und unsere Technik zielgerichtet in den Dienst der Kunden stellen. Strafzettel verteilen wir nicht. Wir zeigen nur wirklich vorhandene schwerwiegende Sicherheitsmängel auf, die von der Werkstatt behoben werden. Dann wird rasch die Plakette erteilt. Als neutrale Überwachungsorganisation pflegen wir auch keine „Bürokratenmentalität“, sondern wir wollen kompetenter Ansprechpartner sein. In unseren TÜV SÜD Service-Centern werden neben der bekannten HU komplexe Dienstleistungen angeboten. Eine breite Palette - vom Schadensgutachten, Gebrauchtwagenzertifikat, Fahrwerkstest und Flüssiggasprüfung für Wohnwagen/Wohnmobile bis zur Abnahme von An- und Umbauten, um nur einiges zu nennen.

Frage: *Das Leben wird nicht billiger und die Kostenentwicklung macht bekanntlich auch um den TÜV keinen Bogen. Was bekomme ich für mein Geld, leisten Sie heute mehr?*

Hans-Ulrich Höhn: Auf jeden Fall. Unsere zeitlichen Aufwendungen sind gestiegen, weil z.B. die Kompliziertheit und Komplexität der Technik stark zugenommen hat. Immer mehr kommt es zu Verflechtungen z.B. in den technischen Sparten von Mechanik und Hydraulik mit Elektronik. Betrachten wir die der elektronischen Systeme, so steigt auch hier der zeitliche Aufwand für die Hauptuntersuchung. Durch die Gesetzesänderung im April 2006 (Fahrzeugsystemdaten-Richtlinie) wurde durch den TÜV SÜD und anderen deutschen Prüfunternehmen die Fahrzeugsystemdaten GmbH gegründet – mit Sitz in Dresden. Dort werden standardisierte Prüfvorgaben für die verbauten elektronischen Sicherheitssysteme aller Fahrzeughersteller entwickelt und für die HU's zur Verfügung gestellt.

Frage: *Was nimmt denn der TÜV überhaupt unter die Lupe, wie viel Prüfpunkte umfasst beispielsweise die Hauptuntersuchung?*

Hans-Ulrich Höhn: Insgesamt verbergen sich rund 600 einzelne Prüfpunkte hinter der HU, aber im Prinzip lassen sich rund 50 Hauptprüfpunkte ausmachen.

Bei uns erhält außerdem der Kraftfahrer in allen Fragen rund um's Kraftfahrzeug technische Beratung oder Tipps. Hier wird jedoch auch verdeutlicht, was alles erforderlich ist, um die Zuverlässigkeit und die Sicherheit des Fahrzeuges zu erhalten oder wieder herzustellen. Unser Hauptanliegen ist auch die weitere Verbesserung des Service in der Praxis.

Frage: *Ist der Begriff TÜV Service-Center nur ein neuer Name für Prüfstelle?*

Hans-Ulrich Höhn: Keinesfalls. Ein Service-Center verdient den Namen zu recht und darf ihn nur tragen, wenn ein Anforderungskatalog mit ziemlich knallharten Kriterien erfüllt wird. Lassen Sie mich nur einige nennen. Das vollständige Leistungsangebot des TÜV SÜD muss an diesem Ort realisiert werden. Ein Betreuungsbereich vor Ort, der geringe Wartezeiten angenehmer macht und Zugriff auf notwendige Informationssysteme und Internetanschluss gehören dazu. Vor allem müssen die Service-Center mit aktuellster moderner Technik versehen sein und der technische Ablauf optimal organisiert sein. Aber unser Hauptanteil im Prüfgeschäft wird in den Autohäusern und Werkstätten geleistet. Wir kommen vor Ort und prüfen dort das Kundenfahrzeug. Dazu bedarf es einer wirtschaftlichen Logistik, Administration und terminlicher Disziplin, technischer Ausrüstung und stets aktuell geschulter Prüferingenieure oder Schadensgutachter – an der Optimierung dieser Kriterien arbeiten wir fortlaufend, um hier eine äußerst zufriedene Kundenbindung zu erzielen.

Wir danken für das Gespräch.

(Es führte Peter Kühnrich)

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt Schirgiswalde - Kirchberg 4 • 02681 Schirgiswalde -

Termine der katholischen Pfarrei:

11. April	Karsamstag
08.30 Uhr	Karmette – Pfarrkirche Schirgiswalde
21.00 Uhr	Feier der Osternacht – Großpostwitz, Sohland und Wilthen
12. April	Ostersonntag
04.30 Uhr	Feier der Osternacht – Pfarrkirche Schirgiswalde
08.00 Uhr	Hl. Messe – Kreuzkapelle Schirgiswalde
10.00 Uhr	Hl. Messe – Pfarrkirche Schirgiswalde
17.00 Uhr	Ostervesper – Pfarrkirche Schirgiswalde
13. April	Ostermontag
08.00 Uhr	Hl. Messe – Sohland
09.00 Uhr	Hl. Messe – Wilthen
10.00 Uhr	Hl. Messe – Schirgiswalde
10.30 Uhr	Hl. Messe – Großpostwitz
14.30 Uhr	Pestprozession – Beginn in der Kreuzkapelle Schirgiswalde
15. April	
09.30 Uhr	Auferstehungsgottesdienst mit den Kindern des kath. Kinderhauses
17. April	
19.00 Uhr	Kolpingsfamilie – Treff an der König-Albert-Eiche zum Emmausgang nach Wilthen
18.04.	
19.30 Uhr	Einmanntheaterstück „Der Kontrabass“ von Patrick Süßkind mit Peter Kade, Schirgiswalde / Elisabethsaal Schirgiswalde

Der Eintritt ist frei.

Es wird um eine Spende gebeten.



25. April
9.30 –12 Uhr Firmvorbereitung – Elisabethsaal Schirgiswalde
14.00 Uhr Tauftermin
26. April
06.00 Uhr Kolpingsfamilie – Treff Niedermarkt – Ausfahrt nach Breslau
10.00 Uhr Kinderwortgottesdienst - Elisabethsaal Schirgiswalde
- 03.05.
08.00 Uhr Hl. Messe – zum Patronatsfest der Kolpingsfamilie, anschl. Agape und Bildungsvormittag
10.00 Uhr Familiengottesdienst – Pfarrkirche Schirgiswalde

Regelmäßige Sonntagsgottesdienste:

Sonnabend – Vorabendmessen

- 16.30 Uhr Sohland
18.00 Uhr Kreuzkapelle Schirgiswalde

Sonntag – Hl. Messen

- 08.00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
09.00 Uhr Wilthen
10.00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
10.00 Uhr Alten – und Pflegeheim St. Antonius Schirgiswalde
10.30 Uhr Großpostwitz

Alle Angaben sind ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten!

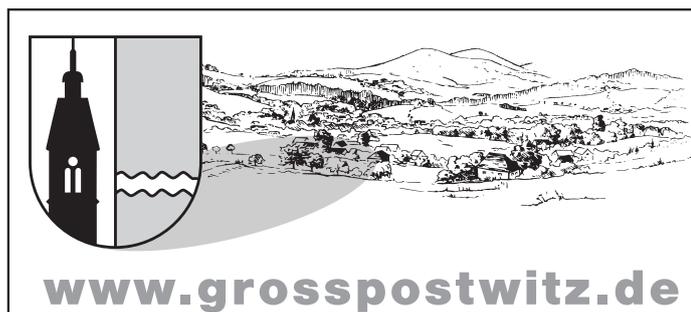
Herzliche Einladung zum Einmanntheaterstück: „Der Kontrabass“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Anfang der 80er Jahre schrieb Patrick Süßkind sein Theaterstück „Der Kontrabass“, welches seitdem sehr oft und erfolgreich auf deutschen Theaterbühnen aufgeführt wurde. Patrick Süßkind spiegelt darin in teilweise humorvoller, teils auch nachdenklicher Weise die Gedanken eines Orchestermusikers wider, Gedanken zu seinem Instrument, der Musik, seiner Stellung in der Gesellschaft, seiner großen Liebe zur Sopranistin Sarah und und und...

Dieser temperamentvolle Monolog soll am **Sonnabend, dem 18.04.2009 um 19.30 Uhr im Elisabethsaal Schirgiswalde** zur Aufführung gelangen. Wer also Lust auf ca. 75 Minuten Amateurtheater hat, den lade ich ganz herzlich ein.

Peter Kade



Ev. - Luth. Kirchengemeinde Großpostwitz

Informationen für April 2009:

Sabine und Matthias sind im Kongo angekommen

Liebe Freunde und Verwandte!

Wir sitzen hier am Fenster unseres schön eingerichteten Hauses und schauen auf unseren grünen Garten mit der untergehenden Sonne. Er liegt direkt gegenüber dem Operationssaal. Kinder spazieren vorbei und winken uns zu. Immer wieder klopft es an der Tür, weil uns Leute begrüßen oder auch ihre Sorgen und Nöte mit uns teilen wollen. Wir nehmen uns Zeit zum Zuhören und können so die Einzelnen näher kennen lernen. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt... Nebobongo liegt am Rand eines riesigen Regenwaldes, und es war faszinierend, als wir am 2. Februar im Flugzeug von Uganda nach Nebobongo im Kongo saßen und hunderte von Kilometern darüber flogen und nur Wald sahen. Wohnen hier Menschen? „Dort liegt Nebobongo“, sagte der Pilot. „Wo?“ Plötzlich sahen wir eine kleine Lichtung und auch eine Graspiste zum Landen. Das wird für die nächsten 3 Jahre unsere neue Heimat sein. War das eine Überraschung, als wir hier ankamen. Verschiedene kleine Gruppen aus Grundschule, Sekundarschule, Krankenpflege-schule und Krankenhaus hatten Lieder, Gedichte, und eine Ansprache vorbe-reitet, um uns willkommen zu heißen. Seit vielen Jahren war kein ausländischer Arzt mehr hier stationiert, und so ist die Freude und auch Erwartung riesengroß. Mittlerweile sind wir bereits 4 Wochen hier. Jeder Tag ist gefüllt mit Neuem, und so haben wir schon einen kleinen Einblick bekommen, wie über Jahre das Krankenhaus mit einfachsten Methoden vielen Patienten helfen konnte und bis heute tut. Wir wollten die ersten Wochen erst mal zuschauen, um zu verstehen, wie das Krankenhaus hier funktioniert und wo wir uns einbringen können.

So staunen wir immer wieder über Improvisationsmethoden. Da werden Holz-stöckchen aus Palmzweigen geschnitzt und Wattestäbchen damit gedreht, Angelfaden vom Markt auf ein Stück Holz gewickelt und zum Wunden nähen sterilisiert. Es gibt kaum Verbandsmaterial, und so werden Stoffreste für alles verwendet und wieder ausgewaschen... Bei manchen „Methoden“ fällt es uns aber auch schwer, einfach ruhig zu sein. Pole-pole, so sagt man hier, langsam, langsam, und so hoffen wir, manches im Laufe der Zeit ansprechen zu können. Ein großes Problem sind die Strassen, auf denen man kaum mit einem Auto, geschweige denn, mit einem LKW durchkommt. So muss alles eingeflogen werden, was natürlich sehr teuer ist. Einige Patienten können nichts oder nur wenig bezahlen, und so zögern sie und kommen vor allem mit ihren Kindern immer wieder zu spät. Nach dem Frühstück um 7h gehen wir zur Morgenandacht im Krankenhaus. Montags und donnerstags ist große Visite für alle Patienten, dienstags und freitags ist OP-Tag. Danach warten bereits einige Patienten in der Ambulanz, für die der behandelnde Krankenpfleger einen ärztlichen Rat möchte. Ansonsten sind wir beide oft auf der Kinderstation, und ich, Sabine, gucke immer wieder den Hebammen über die Schulter oder den Frauen auf den Bauch. Die Tage sind heiß und sehr schwül und enden oft mit heftigsten Gewittern. Gut, dass nachmittags meist noch etwas Zeit zum Ausruhen bleibt. Sonntags wird man bereits früh mit Trommeln auf den Gottesdienst eingestimmt. Die Gottesdienste, zuerst auf französisch und anschließend auf Swahili, sind sehr lebendig. Wir verstehen noch nicht so viel, aber es ist gut, dass die Leute mit uns Geduld haben. Familie Lutz half uns am Anfang sehr, hier zurechtzukommen und wir verstehen uns gut miteinander.





Es war einfach alles neu und ungewohnt, die Sprache, die Menschen, die Kultur, das Essen... Voraussichtlich werden sie im Sommer erst einmal wieder nach Deutschland gehen. Bernd Lutz betreut viele Bauprojekte von Schulen und Gesundheitsstationen in der Umgebung. Seine Frau Annie regelt mit einigen Angestellten den Haushalt und unterrichtet in der Krankenpflegeschule. Zum Team gehören noch 3 nette Kurzzeitler, die in der Schreinerei und der Schule mithelfen. Kaum zu glauben, aber es ist erst 3 Monate her, dass wir in Bad Honnef Swahili, die Sprache hier im Ostkongo, lernten. Wir hatten einen ganz tollen Lehrer aus Kenia, der uns mit Begeisterung die Sprache beibrachte. So können wir hier schon einige Worte und auch manch Kulturelles verstehen.

Im Januar konnten wir uns von unseren Freunden in Schottland und dann auch an verschiedenen Orten in Deutschland verabschieden. Danke allen, die uns eingeladen und ermutigt haben und sich für unsere Arbeit interessieren. Vielen Dank allen in Fellbach, die einen ganz schönen Aussendungsgottesdienst vorbereitet hatten! Und vor allem danke all denen, die weiterhin für uns beten und uns unterstützen. Wir merken, wie Gott vieles hier für uns vorbereitet hat und uns jeden Tag zeigt, was wieder neu dran ist, wenn wir ihn darum bitten...damit, wenn ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe. Joh. 15,16

Ganz liebe Grüße aus Nebo, Sabine & Matthias Holmer

Achtung: Anmeldung Familienrüstzeit im September

Dieses Jahr findet die Familienrüstzeit im September statt. Vom 4. bis 6.09. fahren wir ins Zittauer Gebirge nach Lückendorf. Wer an diesem Wochenende mit dabei sein will (es waren schon 2-jährige und 83-jährige mit.), trage sich in die Liste, die am Büchertisch in der Kirche liegt, ein.

Tagesfahrt nach Pirna
- Mittwoch, 13. Mai 2009 -

Unsere Tagesfahrt führt uns zunächst nach Dresden. Hier gehen wir zu Wasser. Die Sächsische Dampfschiffahrt bringt uns gegen den Strom bis Pirna. Auf dem Schiff nehmen wir unser Mittagessen ein, das jeder bei der Anmeldung aus drei Gerichten auswählen möchte.

Pirna war ja in dem schrecklichen Hochwasser von 2002 stark überflutet. Stadt und Stadtkirche sind weitgehend saniert. Bei einer kleinen Stadtführung können wir das sehen. In der Stadtkirche erfahren wir etwas über den eindrucksvollen Bau und halten unsere Andacht.

Unser nächstes Ziel ist der Barockgarten in Großsedlitz. August der Starke ließ ihn anlegen und schuf damit ein grandioses Gartenkunstwerk des Spätbarock mit Wasserspielen und Skulpturen.

Auf unserer Rückfahrt in die Lausitz nehmen wir wieder im Kyffhäuser in Großhartau unser Abendessen ein. Somit muss keiner zu Hause angekommen hungrig ins Bett fallen.

Anmeldung: Wer mitfahren möchte, melde sich bitte bis Ende April im Pfarrbüro in Großpostwitz (zu den Öffnungszeiten) an.

Kosten pro Person: 41,00 € (Busfahrt, Schifffahrt, Eintrittsgelder, Führung in Pirna u. Abendessen).

Die Bezahlung erfolgt bei der Anmeldung.

Die Plätze werden wieder in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Das Mittagessen auf dem Schiff ist schon bei der Anmeldung auszuwählen.

Abfahrt: ab 7:30. Die genaue Zeit und die einzelnen Haltestellen richten sich nach den Anmeldungen und sind am Sonntag, 3. Mai am Büchertisch in der Kirche und ab Dienstag, 5. Mai im Pfarrbüro zu erfahren.

3-Tagesfahrt Berlin
- 14. bis 16. August 2009 -

Drei Tage, vom Freitag bis Sonntag, in der Landeshauptstadt Berlin, voller interessanter Begegnungen und Entdeckungen. Wir fahren zu einigen der schönsten Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt zu Wasser und zu Lande. Dazu gehört auch eine informative Schifffahrt auf dem

Oder-Havel-Kanal mit dem Besuch des Schiffshebewerkes in Niederfinow.

Außerdem wollen wir an jedem Tag ein Gotteshaus der durch das Alte Testament „verwandten“ und zugleich in den drei Weltreligionen unterschiedenen „Kinder Abrahams“ an ihren „Sonntagen“ besuchen: die Moschee des Islam am Freitag, die Synagoge der Juden am Sonnabend (Sabbat), den evangelischen Gottesdienst Dom am Sonntag.

Anmeldung zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro:

erstmalig am Dienstag, 07.04.2009, 15:00-18:00 mit Anzahlung von 50,00 € für die Fahrt.

Dringend empfohlen wird eine Reise-Rücktrittsversicherung. Sie kostet für die Fahrt pro Person im Doppelzimmer = 4,80 €, im Einzelzimmer = 6,10 € und müsste bei der Anmeldung ebenfalls mit bezahlt werden. Die Plätze im Bus werden wieder in Anmeldereihenfolge vergeben.

Karwoche und Ostern

Sonntag, 5. April	Palmsonntag
9.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit dem Chor „ImPULS“ Passionsandachten - 06. bis 09. April, Montag bis Donnerstag, 18 Uhr
Freitag, 10. April	Karfreitag
9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
14 Uhr	Posaunenfeierstunde zur Sterbestunde Jesu Christi, anschließend Heiliges Abendmahl
Sonnab., 11. April	Ostersonnabend - Osternacht
21.30 Uhr	Andacht in der Kirche
Sonntag, 12. April	Ostersonntag
4.40 Uhr	Ostermorgenandacht
5.00 Uhr	Glockengeläut und Osterblasen vom Turm und in den nordöstlichen Dörfern der Kirchgemeinde (Posaunenchor)
5.30 Uhr	Osterfrühstück im Kirchgemeindehaus (Jeder bringt etwas fürs Frühstück mit!)
9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Osterspiel
Montag, 13. April	Ostermontag
9.30 Uhr	Festgottesdienst mit unserem Kirchenchor
Sonntag, 19. April	
9.30 Uhr	Familiengottesdienst gestaltet von den Kindern der Kinderbibeltage
Sonntag, 26. April	
9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst
Sonntag, 03. Mai	
9.00 Uhr	Jubilate - Konfirmation
9.30 Uhr	Posaunenblasen Festgottesdienst (Pfr. Kästner) mit der Feier des Heiligen Abendmahls und mit Kindergottes- dienst (Kästner/ Marschner)
Dankopfer für die eigene Gemeinde	
	Kirchner: Tonn / Lektor: Raue / Kirchendienst: Schmidt, Pötschke, Vogel
Wer zu Christus gehört, ist ein neuer Mensch geworden. Was früher war, ist vorbei; etwas ganz Neues hat begonnen. Korintherbrief 5. 17	
Sonntag, 10. Mai	
9.30 Uhr	Singegottesdienst mit den Chören

Osternacht für die ganze Gemeinde

Es sind ALLE eingeladen. Man kann hier auch teilweise dabei sein. Ablauf der Osternacht (Karsamstag - Ostersonntag):

21.30 Uhr	Andacht in der Kirche
22.15 Uhr	Wanderung zum Abendbrot
ca. 1 Uhr	Osternachtsfilm
ab 3 Uhr	Osterfeuer im Garten des Kirchgemeindehauses
4.40 Uhr	Ostermorgenandacht in der Kirche - danach Osterfrühstück im Kirchgemeindehaus



- 4.40 Uhr** Ostermorgenandacht in der Kirche
- danach Osterfrühstück im Kirchgemeindehaus
- 9.30 Uhr** Ostergottesdienst

Konfirmandentag

- Bitte den Sonnabend, den 9. Mai 11 bis 15 Uhr vormerken! -

48 - Stunden - Aktion

Die Junge Gemeinde wird dieses Jahr wieder an der 48-Stunden-Aktion junger Menschen im Landkreis teilnehmen. Das ganze ist am Wochenende vom 15. bis 17. Mai geplant. Näheres erfahrt ihr bei Matthias Kipke.

Dieses Mal werden Renovierungsarbeiten an der Friedhofshalle in Mönchswalde durchgeführt.

Jubelkonfirmation 24. Mai

Es sind alle herzlich eingeladen, die vor 25, 50, 55, 60, 65 oder 70 und mehr Jahren konfirmiert wurden. Einladungen senden wir nur an die uns bekannten Adressen der 25 + 50-jährigen Jubilare. Wir bitten, dass sich jede/ r, der/ die teilnehmen will, im Pfarramt bis zum 8. Mai telefonisch anmeldet!

Wir können so besser fürs Mittagessen und Kaffeetrinken planen.

Im Namen aller Mitarbeiter und des Kirchenvorstandes
wünsche ich allen ein „Kraft tanken“ im Frühling
und eine frohe Osterzeit

Ihr Pfarrer

Umwelt-Bürgerinfo

Wertstoffsammlung

Gesammelt werden: Papier, Pappe, Flaschen, Gläser. Bitte stellen Sie die Wertstoffe bis 15.00 Uhr zur Abholung bereit!

14.04.2009 / 12.05.2009

Eulowitz, Obereulowitz, Neu-Eulowitz

08.04.2008 / 13.05.2009

Talstraße 1, Lessingschule, Cosuler Siedlung (an Stellplätze der Hausmülltonnen stellen), Cosul (Grundstück Wilhelm), Cosul (Grundstück Graf), Mehltheuer, Binnewitz

15.04.2009 / 20.05.2009

Rascha, Raschaer Siedlung, Alt-Hainitz, Gemeindeplatz, Gartenstraße, Oberlausitzer Straße

Entsorgungstermine

Restmüll / Bioabfall:

15.04. und 28.04.2009

Gelbe Tonne und Blaue Tonne(LRA):

24.04.2009 (Großpostwitz und Berge)

23.04.2009 (restlichen Ortsteile)

Grüngutentsorgung

Nur Pflanzenabfälle, keine Haushalts- bzw. Küchenabfälle!

Pflanzenabfälle können wieder jeweils

montags von 16.00 bis 18.00 Uhr

freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr und

sonnabends von 9.00 bis 12.00 Uhr

auf dem Grüngutsammelplatz, Bederwitzer Straße in Eulowitz abgegeben werden. **Grüngutsäcke sind dort erhältlich.**

Bei Anlieferung in Plastesäcken müssen diese entleert und wieder mitgenommen werden!

Bitte keine Grüngutsäcke außerhalb der Grüngutanlage ablagern!

Öffnungszeiten unserer Verwaltung sowie telefonische Erreichbarkeit der Mitarbeiter

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Großpostwitz

Dienstag	9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
Donnerstag	9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr
Freitag	9.00–12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters Herrn Lehmann

Donnerstag	9.00–12.00 Uhr und 13.00–18.00 Uhr <i>sowie nach Terminvereinbarung</i>
------------	--

Einwohnermelde- und Passamt

Großpostwitz:

Donnerstag	9–12 und 13–18 Uhr
Freitag	9–12 Uhr

Obergurig:

Dienstag	9–12 und 14–18 Uhr <i>sowie nach Terminvereinbarung</i>
----------	--

Sekretariat	Frau Möhn	588-31
Hauptamt	Herr Michauk	588-35
Standesamt	Frau Kirsten	588-39
Ordnungsamt	Frau Kutschke	588-44
	Frau Petrasch	588-44
Bauamt	Herr Janda	588-42
Liegenschaften	Frau Kirsten	588-36
Kämmerei	Frau Kunze	588-33
	Frau Zieschang	588-34
	Frau Nasser-Müller	588-37
Abwasser	Frau Pfeiffer	588-43